

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 286. Dienstag, den 13. October. 1835.

Napoleons Besiegung im Jahre 1813 *).

Die alte Fama ritt auf einem Hippogryph
mit ihrem Horn durch's Land. Ein Heer von
Menschen lief
der Klatsche nach. Ihr Zug glich einem
Donnerwetter.
Der Nachruhm saß am Weg und ließ sie
ungegrüßt.
Sie rief ihm höhnisch zu: „Was machst Du,
träger Wetter?“
Ich warte hier, sprach er, bis Du vorüber bist.
Pfeffel.

Jedermann erinnert sich in diesen Tagen der welt-
historischen Begebenheiten, welche vor 22 Jahren
sich zutrugen. Als Besieger Napoleons traten die
vereinigten Fürsten auf, und doch war Napoleon
bereits besiegt und überwunden, ehe noch die Schlacht
bei Leipzig für ihn verloren ging, ja ehe er sie zu
schlagen sich vorsetzte. Sie war Folge, nicht Ursache
seiner Besiegung.

Daß ein Mann wie Napoleon sich nicht auf ver-
gebliche Hin- und Herzüge einlassen würde, konnte
Jedermann mit Gewißheit von ihm erwarten. Er
war nicht so unerfahren im Kriegshandwerk, daß ihn
die theilweisen Niederlagen seines Heeres aus der
Fassung hätten bringen können. Der Bestand seines
Kriegsheeres war noch immer stark genug, unter

*) Auf den Wunsch des Herrn Verf. übergeben wir hier
ein in mehr als einer Hinsicht sehr merkwürdiges
Erzeugniß des menschlichen Geistes der öffentlichen
Prüfung. Gegen die darin aufgestellten, ganz neuen
Behauptungen wird, wie bei uns, so auch bei dem
Leser sicherlich mancher Zweifel aufsteigen; der Herr
Verf. indes, welcher von der Wahrheit derselben,
nach seinen mündlichen Aeußerungen, festest über-
zeugt ist, erbietet sich, jede nöthig scheinende Auskunft
und nähere Erläuterung zu ertheilen, und ist sogar
erbötig, sich (da er nicht in Leipzig wohnhaft ist) auf
Ersfordern persönlich zu stellen und vor jedem geistigen
Tribunal seine Behauptungen zu vertheidigen.
D. H. S.

geeigneten Verhältnissen seinen Feinden verderblich
zu werden. Die Schlacht bei Leipzig giebt den
Beweis, welche Anstrengung es kostete, seine von
allen deutschen Hilfstruppen, die er entließ, und
die ihn verließen, entblößte Armee in einer Stellung
zu schlagen, die noch heute manchem kriegskundigen
Beschauer Zweifel an Napoleons Kriegserfahrenheit
erregt. Was war aber nicht von dieser Armee und
diesem Feldherrn unter günstigeren Umständen zu
erwarten?

Doch ehe Napoleon seine Armee zum Kampfe bei
Leipzig bestimmte, hatte er die längst aufersehene
Stellung zwischen der Elbe und Mulde eingenommen.
Keine war geeigneter, seine siegestrunkenen Feinde
wieder nüchtern zu machen als diese. Ein Landstrich
mit allen Hilfsmitteln für eine zahlreiche Armee,
von dem Hauptstrom des Landes auf der östlichen,
von steilen Gebirgen auf der südlichen, und von der
Mulde auf der westlichen Seite begrenzt; beide Flüsse
in einer Entfernung von 3 bis 4 Meilen in gleicher
Richtung mit einander laufend bis zu ihrem Zu-
sammenfluß, an der Elbe zu seinen beliebigen Ueber-
gängen und Einfällen in Preußen die Festungen
Wittenberg, Torgau und Dresden, an der nördlichen
Spitze seiner Position die drohende Festung Magde-
burg, gab seiner Armee Sicherheit und Schutz vor
feindlichen Ueberfällen und Angriffen, die er, wenn
und wo man sie versuchte, immer mit starker Macht
abzuweisen im Stande war. Auf der Seite der
Feinde aber war alle gegenseitige Unterstützung un-
möglich. Auf großen Umwegen mußten sie seine
20 Meilen lange und 3 bis 4 Meilen breite Position
umgehen, und jeder Versuch, ihn in derselben auf-
zuhalten, wie man es kühnlich wagte, mußte mit
dem Verderben der Feinde enden. Hier konnte Na-
poleon seiner Armee die bedürftige Ruhe gönnen, und

den Feinden immerwährende Nothwendigkeit zu ermüdenden Märschen geben, wenn sie es nicht vorziehen wollten, wieder über die Elbe zurückzugehen, und Preußen und Böhmen vor den Verheerungen zu schützen, die er beschlossen hatte, und so die unterbrochene Verbindung mit Frankreich wieder frei zu geben.

Der verheerende Zug einer Abtheilung des französischen Heeres nach Preußen, der sogleich ins Werk gerichtet werden sollte, um die Besatzungen der Festungen aufzunehmen, alle nicht fortzubringenden Waffen- und Munitionsvorräthe zu vernichten, und die Festungswerke zu sprengen, um mit neuer Kraft und Macht die Feinde anzugreifen, so wie die Bewaffnung aller in seiner Stellung befindlichen kriegsfähigen Männer, gehörten nicht zu den unerhörten Mitteln in diesem Kriege; wodurch ein Feldherr seinen Ruhm verlor. Sogar der Treulosigkeiten waren viele begangen und von seinen Feinden gut geheißen worden. Verheerungen ihrer eignen Länder hatten seine Feinde nicht gescheut, wenn sie sein Verderben damit bewirken wollten oder konnten, und zu seiner Rettung hatten sie ihn sogar auf dieselben Mittel verwiesen und beschränkt. Die Verheerung Sachsens, als Repressalie für die Verheerung Preußens konnte ihn von seinem Vorhaben nicht abhalten. Längst schon hatten das Volk und das Militär ihren Widerwillen gegen das Bündniß mit ihm in Handlungen beurkundet, die eine nachdrückliche Züchtigung verdienten. Auf die vorgesezte Art züchtigte er bloß seine offenbaren Feinde, und überließ es diesen, seine geheimen zu züchtigen. Zugleich

aber erlangte er den Vortheil, die feindlichen Monarchen und Feldherren ihren eignen Völkern und allen andern verdächtig und verhaßt zu machen, weil sie dieselben ihrem nothwendig erbitterten Feind preisgaben, und Rache dafür an gegen sie unschuldigen Völkern übten.

(Fortsetzung folgt.)

Hauptgewinne

5ter Ziehung 5r Classe 8r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Montags, den 12. October 1835.

Numer.	Thaler.	bei	Herrn.	Ort.
20681	2000	bei	Hrn. Gebr. Wenige	in Gotha.
10280	1000	"	" Löschner	in Leipzig.
7463	1000	"	" Heymann	Bezold in Dessau.
34924	1000	"	" Hoffmann	in Pirna.
23850	1000	"	" Sommer	in Dresden.
11262	1000	"	" Trescher	in Dresden.
36254	1000	"	" Stein	in Dresden.
14329	1000	"	" Albanus	in Meissen.
20708	1000	"	" Ritter	in Leipzig.
1535	1000	"	" Thierfelder	in Neutkirchen und Hrn. Seyffert in Leipzig.
29493	400	"	" Fricke	in Annaberg.
34611	400	"	" Ritter	in Leipzig.
30504	400	"	" Illmann	in Lommatsch und Hrn. Seyffert in Leipzig.
29883	400	"	" K. u. S. Meyer	in Braunschweig.
19983	400	"	" Fricke	in Annaberg.
7505	400	"	" Thierfelder	in Neutkirchen.
23676	400	"	" Heinr. Seyffert	in Leipzig.
2429	400	"	" Thierfelder	in Neutkirchen.
10764	400	"	" Ritter	in Leipzig.
38058	400	"	" Ritter von Hr. Diegel	in Leipzig.
29376	400	"	" Bauer und Pähnel	in Bauzen.
38740	400	"	" Sommer	in Dresden.
122 Stück à 100 Thaler.				

Redacteur D. X. Barthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 9. October 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	138	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	137½	Holland Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Verl. (Preuss. Courant.....	—	103½
do.....	2M.	109½	Verl. (K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	—	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	113½
Hamburg in Bo.....	k.S.	148	Excl. Zinsen. (Actien d. Wiener Bank in Fl.....	1357	—
do.....	2M.	147½	do. (K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
London pr. L. St.....	2M.	6 17½	do. (do. seit 1829 à 4 pCt.....	100	—
do.....	3M.	6 17½	do. (K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	107½
Paris pr. 500 Fr.....	k.S.	79½	Pola. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.....	2M.	78½	do. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3M.	78½			
Wien in Conv. 90 Kr.....	k.S.	100½			
do.....	2M.	—			
do.....	3M.	100			

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusiv der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	101½	selte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1831 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	97
Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Commer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Ce. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse..... à 3 pCt.	—	101½
			kleinere.....	—	101½

Bekanntmachung.

Am 4. d. M. Vormittags ist auf dem hiesigen Rosspfade der sub \odot näher beschriebene Manns-Oberrock nebst einer darin befindlichen rothen Maroquin-Brieftasche und einem leinenen blau- und weißgewürfelten Schnupstuche entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankaufe dieser Gegenstände hiermit warnen, fordern wir alle diejenigen, welche über jenen Diebstahl etwas Näheres mitzutheilen im Stande sind, andurch auf, solches bei uns anzuzeigen.

Leipzig, den 10. October 1835. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heintze.

\odot
Der Oberrock war von braunem Tuche und noch wenig getragen; er hatte zwei Reihen schwarz übersponnene Knöpfe, braunes Kattunfutter, einen Kragen von braunem Tuche, eine Brusttasche an der linken innern Seite und einen Henkel von grünem Leder.

Subhastation. Das sub Nr. 86 im Sporergäßchen alhier gelegene, Frau Johanna Louisen Bier, geb. Weise und Cons. zugehörige Haus wird hiermit auf den Antrag einer Mit-eigenthümerin, Frau Henrietten Wilhelminen Weise, der Theilung halber, unter den bei nothwendigen Subhastationen festgesetzten Bedingungen, zum Verkauf an den Meistbietenden öffentlich feilgeboten. Kauflustige haben sich daher längstens

den 22. October 1835

auf hiesigem Rathhause in der Richterstube bis Mittags um 12 Uhr zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn die Rathhausuhr gedachten Tages Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und ermeldetes Haus, nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die genaue Beschreibung und Würdigung dieses Hauses und die darauf hastenden Nutz- und Beschwerden sind aus den Taxations- und andern Schriften zu ersehen, welche der im Durchgange des Rathhauses aushängenden Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind; jedoch ist bei der auf 4700 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Hauses auf die davon nach einem Versicherungsquantum von 2000 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse und zu dem vollen Ansage mit 11 Thlr. 5 Gr. 4 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Zilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden.

Leipzig den 30. Juli 1835. Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. October: Fra Diavolo, in 3 Aufzügen von Kuber. Herr Wild — Fra Diavolo — als zweite Gastrolle.

AUCTION echter Harlemer Hyacinthen-, Tulipanen-, Iris-, Tacetten-, Narcissen- und anderer Zwiebeln, Freitag, den 16. October, früh von 9 Uhr an im gewöhnlichen Auktionslocale des Gewandhauses. Die Verzeichnisse sind unter dem Rathhause bei J. Linke zu bekommen.

Anzeige. In der G. J. Edler'schen Buchhandlung in Hanau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei J. G. Hinrichs:

E. K l a r i n,

Die wohlunterrichtete und sich selbst lehrende Köchin,

oder die Kunst, in der kürzesten Zeit, ohne alle Vorkenntnisse auf die vortheilhafteste Art, billig und schmackhaft kochen zu lernen. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. 4te neu durchgesehene mit einem Anhang über homöopathische Kochkunst vermehrte Auflage. In eleg. Umschlag. geb. 12 Gr. oder 54 Kr.

Die Vortrefflichkeit dieses compendiosen Kochbuchs hat sich binnen wenigen Jahren durch den Absatz von mehr als 10,000 Exemplaren in drei kurz nach einander nöthig gewordenen neuen Auflagen bewährt, indem es die meisten der bisher erschienenen Kochbücher an Gediegenheit übertrifft, vermöge seiner reichhaltigen Ausstattung (es enthält 624 der ausg. suchtesten Recepte).

Anzeige. In der G. J. Edler'schen Buchhandlung in Hanau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei J. G. Hinrichs:

J. F. R o g e t,

neue Geheimnisse der Kartoffelbranntwein-Fabrication,

nach welcher vom Maisch aus, ohne alle Maschinerie, ein süßes Product in größerem Ertrag und ohne mehr Aufwand als bei der gewöhnlichen Methode gewonnen wird. 2te wohlf. Ausgabe. 6 Gr. oder 27 Kr.

Dieses in seiner Art einzige Werkchen kann man mit Recht jedem Oekonomen und Brantweinbrenner empfehlen, da der Herr Verfasser seine auf langjährige Erfahrung gegründeten Geheimnisse, Behandlung und Ersparnisse bei der Fabrication ganz deutlich beschrieben hat, wodurch nicht allein ein weit größeres, sondern auch ein besseres Product gewonnen wird, wovon sich der Besitzer eines solchen Büchleins überzeugen, und die kleine Ausgabe, welche ihm sicher tausendfachen Nutzen gewährt, gewiß nicht bereuen wird.

Anzeige. In der G. J. Edler'schen Buchhandlung in Hanau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei J. G. Hinrichs:

D. Fr. Chr. P i c h t f e l d,

kurzgefaßtes und erklärendes Handbuch

der in der deutschen Wissenschafts-, Kunst- und Umgangssprache vorkommenden Wörter aus fremden Sprachen. Ein unentbehrliches Hilfsbuch für Beamte, Fabricanten, Kaufleute, Studirende, Zeitungleser u. s. w., so wie für jeden Gebildeten überhaupt. 2te Auflage, in 6 Lieferungen, à 4 gGr. oder 18 Kr.

Dieses Wörterbuch zeichnet sich sowohl durch Wortreichthum, als durch die gediegene Erklärung der darin verdeutschten Wörter vor den meisten der bereits erschienenen Fremdwörterbücher höchst vortheilhaft aus, was sich durch den außerordentlichen Beifall, mit welchem die erste Auflage von der gebildeten Lesewelt aufgenommen worden ist, hinlänglich bewährt hat.

Literarische Anzeige. Bei J. G. W. Vogel in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zoll = Tarif, vollständiger alphabetischer, oder alphabetisches Waaren-Verzeichniß, mit Angabe der gesetzlich angeordneten Eingang-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben, so wie der stattfindenden Thara-Vergütungen und Befreiungen. Nach den ältern amtlichen Waaren-Verzeichnissen und unter Berücksichtigung aller im Laufe der Jahre 1834 ergangenen abändernden Bestimmungen, bearbeitet, von W. F. G o e t z, königl. sächs. Ober-Inspector, und W. L u b o w, königl. preuß. Steuer-Inspector. hoch 4. Preis: cartonirt 1 Thlr. 8 Gr.

Obgleich die Anzahl der schon vorhandenen alphabetischen Waarenverzeichnisse zu dem Vereins-Zolltarif nicht unbedeutend ist, so hat es doch in vielen Fällen an einem ganz sichern Leitfaden gefehlt, indem in jenen Verzeichnissen theils die seit dem Anschlusse des Königreichs Sachsen und anderer Staaten getroffenen Veränderungen nicht durchgängig enthalten sind, weils aber auch in

denselben noch manche Fehler vorkommen, die zu Irrungen Veranlassung geben müssen. Um nun diese neue amtliche Nomenclatur in allen Vereinsstaaten gleich brauchbar zu machen, so sind sowohl die Abweichungen des königl. sächs. Zolltarifs von dem königl. preuß. darin aufgenommen, als ist auch die Einrichtung getroffen, daß die Abgabensätze nach Thalern und Silbergroschen, so wie nach Gulden und Kreuzern leicht ersichtlich sind.

Anzeige. So eben ist erschienen:

Flügel, Lector, Dr. J. G., Triglotte oder kaufmännisches Wörterbuch
in 3 Sprachen, deutsch-, englisch- und französisch, enthaltend die technischen Ausdrücke des Handels, der Manufacturen, der Schifffahrt und der Rechte. gr. 8. carton. 1 Thlr. 8 Gr.

Henrichs'sche Buchhandlung.

Anzeige. Bei Georg Wigand in Leipzig (Nicolaisstraße, Quandts Hof) ist zu haben:

Die Wunder des kalten Wassers

in seiner Heilkraft bei vielen Krankheiten. Eine Schrift für Nichtärzte von Dr. Christ. Ritter. Zweite verbesserte Auflage. 8. 1835. brosch. 12 Gr.

Postkarte vom Königreich Sachsen.

Diese in unserm Verlage 1825 erschienene Karte ist jetzt durch Ober-Postamtliche Mittheilungen über die königl. sächs. Posten aufs Neue berichtigt worden. Leipzig, im October 1835.

Schreibers Erben, am Nicolaiskirchhof Nr. 561.

Anzeige. Im Weyand'schen Hause auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1296, ist zu bekommen:

Pariser Fettglanzwische ohne Vitriolöl und ohne Salzgeist, die dem Leder nicht nur nicht schädlich, sondern der vielen fetten Bestandtheile wegen ein Präservativ für dasselbe ist, und die schnell einen schönen schwarzen Glanz liefert, à 8 Gr. die versiegelte Bouteille.

Tinte für Stahlschreibfedern, die nicht schimmelt und ganz schwarz während dem Schreiben wird, wie die Perry'sche in London, à 8 Gr. die versiegelte Bouteille.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 5ten Classe 8r Landes-Lotterie als: $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich zum Planpreise bestens

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Im Glücksrade befinden sich noch die

100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5000.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Auswinterung der Gewächshaus-Pflanzen, so auch großer Drangen- und Oleander-Bäume, er bietet sich der Gärtner Krahl, im Garten des Herrn Nicolai in Reudnitz, dem großen Kuchen-garten gegenüber. Auch sind daselbst eine Partie starke wohlriechende Narzissen, Tulipanen, größtentheils gefüllt und schöne Farben, wie auch starke, blühbare, weiße Lilienzwiebeln sehr wohlfeil zu verkaufen.

Anzeige. Gewächshaus-Pflanzen werden zum Auswintern angenommen im Garten der Thomasmühle.

Anzeige. Die Peter Anton Dallera'sche Handlung ist Peterssteinweg Nr. 812 verlegt.

Empfehlung. Neue, getrocknete junge Zuckerbörsen, feinsten Portwein und Jamaica-Rum, empfehlen

Rivinus & Heinichen,

Ecke der Grimma'schen Gasse und des Zwingers.

Empfehlung. Mit einer großen Auswahl ausgelagerter

reeller Havanna-Cigarren im Preise von 8—18 Thlr.,

echte Gellow-Havanna, 1000 Stück 24 Thlr.,

" Brown " 1000 " 20 "

feine Woodville-, Canaster-, Domingo- und Maryland-Cigarren von 44 bis 10 Thlr., im Einzelnen verhältnißmäßig billig, empfiehlt sich bestens

C. G. Gaudig, Rastädter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Mit dem neuesten Damenputz empfiehlt sich
die Mode-Handlung von C. H. Hennigke.

Empfehlung. Die ehemals von E. Langenbach betriebene Schwarzwälder Wanduhren-Handlung befindet sich jetzt in der Nicolaisstraße im Gasthose zum blauen Hecht, und verspricht zugleich die reellste und billigste Bedienung.

Empfehlung. Extrafine, feine, mittelfine und ordinaire Tuche, glatte und gestreifte englische und niederländische Casimire und Cords, Circassiens zu Mänteln und Futter, Kaiser-Tuche und alle andere Arten Damen-Tuche, Calmucks, Coatings, englische Flanells, Doppel-Tuche zu Winterröcken für Herren, und als etwas Vorzügliches zu Damenkleidern und Mänteln,

Thibet-Circassiens

empfehl

die Tuch-Ausschnitt-Handlung von Carl Zürn,

Markt Nr. 171, neben Stieglitzens Hofe.

Empfehlung. Wir empfangen neuerdings eine schöne Auswahl von seidenen Damentaschen, seidenen und Lasting-Herren-Gravatten, seidenen Börsen und Handschuhen in allen Sorten, und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Rossi & Dorsch,

Peterstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

* * * Verkauf. Mehrere Landgrundstück im Preise von 1000 bis 4000 Thln. sind dem Unterzeichneten zum Verkauf aufgegeben. Derselbe sucht auch ein Pachtmühlengrundstück für den Pachtpreis von 300—500 Thlr. mit oder ohne Dekonomie. Dr. Redlich, Brühl Nr. 487.

Fisch-Verkauf.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Karpfen aus dem großen Torgauer Teiche, welche als vorzüglich anerkannt sind und empfohlen werden können, erhalten habe, und verkaufe solche Mühlgraben Nr. 1061 (im Karpfen), desgleichen im Garten des Herrn Hauptmann Schwägerich und in der kleinen Pleißenburg an der Wasserfont, so wie endlich in der Messe an meinem Stande in der Schloßgasse und Markttagzeit außer der Messe am goldenen Brunnen.

Leipzig, den 13. October 1835.

E. Linke.

Wagen-Verkauf. Eine gebrauchte, aber noch gute viersitzige Reifschaise mit eisernen Achsen und guten Federn steht billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Wagen-Verkauf. Bei dem Sattler Pausch in der Petersvorstadt steht eine viersitzige Chaise aus Wien, wenig gebraucht und in gutem Zustande, zum Verkauf.

Pianoforte-Verkauf. Ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande sich befindendes Wiener Pianoforte steht um einen verhältnismäßig billigen Preis zum Verkauf bei dem Clavierstimmer Darmstadt, in den 3 Rosen, im neuen Gebäude 3 Treppen hoch.

Pianoforte-Verkauf. Zwei Pianoforte, schon gebraucht, stehen billig zu verkaufen im Brühl Nr. 323, in der zweiten Etage.

Verkauf. Eine Mineraliensammlung von mehr als 2000 Stück nebst einer Conchilien- und Naturaliensammlung, desgl. verschiedene Magnete und ein magnetisch-chirurgisches Besteck sind zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfragen bei Madame Grimm, Grimm. Gasse, unter den Pauliner Colonnaden im Gewölbe.

Verkauf. Teltower Rübchen sind von heute an täglich, die Meße zu 10 Gr., in Partien bedeutend billiger, zu haben bei

Johanna Regina Bernack, Johannisvorstadt, Webergasse Nr. 10.

Verkauf. Ein wohlerhaltenes Exemplar von „v. Flemmings teutschen Jäger und Fischer“, gr. Fol., zwei Bände, mit den feinsten Holzstichen, ist zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 1342, eine Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen sind eine fast neue Wäschstellage und eine dergleichen Bettkiste, nebst drei schon gebrauchten großen wollenen Teppichen. Näheres beim Hausmann Schumann in Nr. 68.

Bekanntmachung.

Meine Hutmanufactur habe ich aus der
Reichsstrasse in mein Haus,

Petersstrasse

Nr. 31

(*Jägers Hof genannt*),
dem Hôtel de Russie gegenüber, verlegt.
C. Haugk.

R. A. Rumschöttel,

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus,

empfehlte sein Ausschnittlager von superfeinen und mittelfeinen niederländischen, so wie andern geringern Gattungen Tuchen, Drap cachemir, Zephyr, Imperial und César in den schönsten Farben zu Damenkleidern und Mänteln, Casimirs und andern modernen faconnirten wollenen Stoffen zu Weinkleidern; Calmucks, Coatings &c. Die geehrten Abkäufer werden durch gute Waare und billige Preise gewiß zufrieden gestellt werden.

C. G. Leonhardt,

Spiegelfabricant aus Weissenfels,

empfehlte sich mit allen Sorten fertiger Spiegel neuer Façon, von ein □ Fuß bis 10 Fuß Höhe, zu dem Fabrikpreise, nimmt auch alte Spiegel gegen neue an, setzt neue Gläser in alte Spiegel, nimmt auch Bestellungen an und liefert an Ort und Stelle.

Der Verkauf ist die 2te Eckbude, 9te Reihe vom Barfußgäßchen herein.

Französ. seidene Regenschirme,

von vorzüglich guter und solider Arbeit, empfehlen zu den billigsten Preisen.

Rossi & Dorsch,

Petersstrasse Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

F. schwere Seidenwaaren-Papiere

in allen Größen empfehlen

J. G. Männchen & Comp., Nicolaisstraße Nr. 558.

Gummirte Waaren-Etiquetts,

Brief-Converts, weiß und couleurt, Wechsel, Rechnungen, Quittungen, Anweisungen u. s. w.,
empfehlte billigst

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

In der
Stein- und Kupferdruckerei von C. D. Löfcher,
 am Markte Nr. 337,

werden auf Bestellung jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feder- und Kreidemanier auf's Prompteste und Billigste geliefert, und halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Französisches Tapetenlager, am Markte Nr. 337.

Dasselbe enthält eine reiche Auswahl von feinen, mitteln und ord. Tapeten, Bordüren, Lambris, Plafonds, Thür- und Kaminflücken, Landschaften, Saal-Decorationen und allen dazu gehörigen Gegenständen im neuesten Geschmack, und empfehle ich mich damit unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.
 C. D. Löfcher.

C. D. Löfcher, am Markte Nr. 337,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager aller Gattungen englischer, holländischer, französischer und inländischer Zeichen-, Post-, Schreib-, Concept-, Pack- und bunter Papiere; desgl. ein Commission-Lager von Post- und Schreibpapieren aus einer der ersten niederländischen Fabriken, welche zum Fabrikpreis verkaufe.

Ferner alle Sorten Schreibmaterialien und dahin einschlagende Gegenstände, als:

Wechsel,
 Anweisungen,
 Quittungen,
 Stellzettel,
 Creditifs,
 Rechnungen,
 Beipackzettel,
 Frachtbriefe,
 Mauthbriefe,

Zoll- und Steueramts-Declarat.
 Post-Declarationen,
 Schreibfedern,
 engl. Porry Pens,
 Siegellack,
 Oblaten,
 Bleistifte,
 Rothstifte,
 Lineale,

Musterkarten,
 Waaren-Etiquets,
 dergl. gummirte,
 Linienblätter,
 Visitenkarten,
 Schreibbücher,
 Schreibbuch-Umschläge,
 lithographirte Hutbilder,
 colorirte dergl.,

unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

M. Rowland's
Patent-Fleck-Pulver.
 London.

Dieses seltene chemische Erzeugniß hat die werthvolle Eigenschaft, Fett- und Del-Flecke ohne Ausnahme aus seidenen, wollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen völlig zu nehmen, und zwar dergestalt, daß auch nicht die geringste Spur eines Fleckes zurückbleibt; ferner schadet es durchaus keiner Farbe, gleichviel, in welchem Stoffe, oder wie zart auch solche sey.

Um diesen so wichtigen Gegenstand so gemeinnützig als möglich zu machen, ist der so billige Preis von 6 Gr. pro Schachtel gestellt. Bei Abnahme von Partien zum Wiederverkauf wird ein angemessener Rabatt bewilligt. Die Hauptniederlage für Leipzig ist bei

C. D. Löfcher, am Markt Nr. 337.

J. G. Grabner senior,

Horn- und Bernsteinwaaren-Fabricant aus Berlin,

empfehlte in dieser Messe sein ganz neu assortirtes Lager und verspricht die reellste Bedienung.

Der Stand ist an der Katharinenstraße und Kochs Hofe an der Marktecke, gegenüber der alten Waage.

Neue Halbweinkleider = Zeuge empfehle

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Für Juwelen, Perlen und colorirte Steine

zahlt die höchsten Preise

Samuel Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 518.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 286. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Dienstag, den 18. October 1835.

Bekanntmachung.

Eine silberne, angeblich am 1. d. M. auf einer Straße unfern hiesiger Stadt gefundene Uhrkette ist bei uns eingeliefert worden. Da der Eigenthümer derselben bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen, so fordern wir ihn hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 18. October 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem hochachtbaren hiesigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß in diesem Winterhalbjahre der Cursus für Tanzunterricht den 26. und 27. für die Erwachsenen und den 28. October für die Kinder seinen Anfang nimmt. Zudem ich zugleich für das mir früherhin bewiesene Zurrauen herzlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch für die Zeit des jetzt beginnenden Unterrichts gütigst zu Theil werden zu lassen.

Mein Unterrichtslocal ist der große Saal im gew. Thomä'schen, jetzt Lehmann'schen Hause, am Markte Nr. 2.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer,
wohnhaft Kupfergäßchen, blaue Weintraube, erste Etage.

Empfehlung. Wir empfehlen unser reich assortirtes Lager von echten **Havana-**Cigarren in Kistchen von 250 und 500 Stück zu den Preisen von 20 bis 36 Thln. das Tausend.
Carl & Gustav Harkort, Brühl Nr. 476, Krafts Hof.

Alte schwere Havanna-Cigarren, à 100 Stück 1 Thlr.,
leichte Domingo-Cigarren, à 100 Stück 16 Gr.,
empfiehlt, nebst allen andern Sorten, im Ganzen und einzeln
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Die neuesten Boahalter,

nebst Gürtelschlössern, Broches, Uhrbaken, Kämmchen, Stirnspangen, Kreuze ic. ic., habe ich in großer Auswahl so eben wieder erhalten.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Das **Kleider-Magazin** für Damen von E. F. Stewin,
in der Hainstraße, erstes Gewölbe rechts vom Markte herein, empfiehlt sich mit einer reichlichen, sauber gearbeiteten Auswahl Damenmäntel und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, prompt und zu den billigsten Preisen.

Gesucht. In einer ländlichen soliden Haushaltung wird eine Wirthschafterin gewünscht und hat sich zu melden Brühl Nr. 517, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird für eine auswärtige Familie zum baldigen Antritt eine geübte, mit guten Zeugnissen versehene Jungemagd, worüber der Hausmann Schumann in Nr. 68 nähere Auskunft ertheilt.

Gesucht. Eine solide, geschickte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht so bald als möglich Verhältnisse wegen ein Unterkommen. Näheres darüber Schloßgasse Nr. 2 parterre.

Zu mieten gesucht wird und baldigst zu beziehen ein Familienlogis vorn heraus, nebst Zubehör, von circa 50 bis 60 Thln., wo möglich auf dem neuen Neumarkte, der Ritterstraße, des Grimma'schen oder Halle'schen Viertels. Gefällige Angaben, unter Adresse K. W., bittet man an die Expedition des Leibhauses zu senden.

Vermietung. Ein großes helles Parterrelocal mit Schreibstube, Niederlage, Hofraum ic., kann an ein Expeditions-Geschäft von Ostern 1836 an abgelassen werden durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Für künftige Jubilate- und folgende Messen ist in Nr. 510 (Reichstraße und Brühl-Ecke) 1) eine große Stube nebst Alkoven nach der Reichstraße zu, 2) eine große Eckstube und 3) eine kleinere dicht daneben (alle drei als Verkauflocal sehr gut geeignet) zu vermieten und das Nähere hierüber eben daselbst zu erfragen.

Vermietung. Familienverhältnisse halber ist ein höchst anständiges Logis in schönster Lage der Vorstadt sofort zu vermieten, und das Nähere zu erfahren im Brühl Nr. 487 parterre.

Messvermietung.

Eine große erste Etage, beste Meslage, budenfreie Seite, Reichsstraße Nr. 545, ist für nächste Ostermesse 1836 ganz oder theilweise vortheilhaft zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch daselbst.

Messvermietung. Eine freundliche Stube ist für folgende Messen billig zu vermieten nahe am Markte, Petersstraße in Herren Gebrüder Holbergs Hause, Nr. 68. Das Nähere bei E. G. Müller daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Schlafbehältnissen, zum Meublement ein Pianoforte frei, im Brühl grüne Tanne Nr. 323, zweite Etage.

Zu verkaufen stehen mehrere Pianofortes in Flügel- und Tafelform zu billigen Preisen bei E. M. Schröder, Brühl, Krafts Haus Nr. 476.

Zu vermieten sind für nächste Ostern mehrere Logis an stille Familien, in guter Lage der Vorstadt, durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Zu vermieten ist in guter Lage der Vorstadt an eine stille Familie von jetzt oder Weihnachten an ein Logis für 80 Thlr. durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist für kommende Messen eine große Stube nebst Schlafkammer in Nr. 335 am Markte, alte Waage, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern 1836 an in schönster Meslage, Reichsstraße Nr. 589, eine Treppe hoch, ein sehr geräumiges Handlungslocal nebst Zubehör, mit oder ohne Niederlage im Hofe.

Zu vermieten ist in Nr. 510 (Reichsstraße und Brühldecke) für künftige Neujahr- und folgende Messen ein schönes Parterrelocal in zwei an einander stoßenden großen hellen und trockenen Gewölben bestehend und zu welchen auf Verlangen noch eine oder zwei Niederlagen gegeben werden können, und das Nähere hierüber 2 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten in der Vorstadt an der Promenade ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst dem Zubehör für 90 Thaler durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist am Mühlgraben ein Logis für einen ledigen Herrn in der zweiten Etage vorn heraus für 45 Thlr. durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Kofen, eine Treppe hoch, vorn heraus, in der Nicolaistraße Nr. 746.

Bekanntmachung.

Einem geehrten musikliebenden Publicum machen Unterzeichnete hiermit ergebenst bekannt, daß sie morgen, Mittwoch, den 14. October, ein

Extra-Concert im Schützenhause

geben werden, worin unter andern Musikstücken J. J. Lanners drittes Potpourri:

„Musikalische Revue (im Original)“

zur Aufführung kommt.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction Carl Queißers.

Bekanntmachung.

Heute Abend werden in dem Concerte auf dem Klassig'schen Kaffeehause Variationen für zwei Violinen von L. Maurer und Walzer Bouquet von Jos. Lanner, aufgeführt. Dieses macht ergebenst bekannt

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queißers.

Concert - Anzeige.

Heute Abend zur musikalischen Abendunterhaltung in meinem Locale
am Markte ladet ergebenst ein H. B. Clermont.

Malerische Reise um die Welt

ist jetzt für die letzte Woche der Eintrittspreis ermäßigt zu 4 Gr. die Person. Man sieht 4 vollkommene Panoramen von Petersburg, Moskau, Constantinopel und Hamburg, so schön, wie man sie noch nie in Oxytik gesehen; ferner Panoramen von Paris, vom Sunde, Köln am Rhein, dem Wasserfalle im Traunfluß, dem Schiffbau an der Elbe und Hamburg, Eisenbahn, Einzug Karl X. in Paris im Rönungswagen, Tunnel, Rom. Da sehr Viele diese Panoramen noch zu sehen wünschen, so hoffe ich auf zahlreichen Besuch, da ich wohl sobald nicht wieder hierher kommen werde.
Cornelius Suhr.

Heute, Dienstag den 13. und morgen, Mittwoch den 14. October
auf der Schaubühne vor Herrn Reimers Garten,

zwei große athletisch = herkulische und akrobatische Vorstellungen
des Karl Rappo und der Familie Niemeczek,

schließend durch

Das Spiel mit den drei 20 = 30 = und 40 pfündigen Kanonenkugeln
während eines brillanten Feuerwerkes.

Die Zettel besagen das Nähere.

Verloren wurde am 11. October Nachmittags von der Petersstraße durchs Preußergäßchen bis ins Gewandhaus ein Batisttuch, gestickt und mit Spigen besetzt, in einem Zipfel mit den Buchstaben Julie S. gezeichnet. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 31 im Gewölbe links abzugeben.

Verloren wurde am 11. October von der Treppe des Gewandhauses bis in den Concertsaal ein Armband mit 8 braunen Steinen in Bronze. Wer dasselbe in Reichels Garten, im Vordergebäude eine Treppe hoch, nach der Mühle heraus, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Am Sonntage, den 12. October, wurde von dem Etablissement des Herrn Felsche bis an die Reichsstraße in der Grimma'schen Gasse ein baßseidenes Damen-Umschlagetuch verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der allgemeinen niederländischen Buchhandlung, alter Neumarkt, große Feuerkugel, abzugeben.

Verloren wurde ein Achtelloos, Nr. 23,278, der königl. sächs. 5ten Landeslotterie, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Verloren wurde am Sonntage ein goldenes Ohrgehänge, mit Granaten besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung am neuen Neumarkte Nr. 632, eine Treppe hoch, abzugeben.

Zurückgelassen wurde in der ersten Woche in einer Bude oder in einem Gewölbe ein Packet, worin sich 3 Stück Meerschäum-Eisenköpfe mit Beschlag und 4 Stück ohne Beschlag befanden. Der ehrliche Ansehhaber dieser Köpfe wird ersucht, solche an Joh. Gottfried Fabian aus Baugen, Stand: in einer Bude auf dem NicolaiKirchhofe, abzugeben, wo das Nähere zu erfahren ist.

Dank, innigen Dank der wohlthl. sämtlichen Töpfer-Innung, welche so liebevolle Theilnahme am Begräbnistage unserer selig verstorbenen Gattin und Mutter bewies, denn unaufgefordert trug und begleitete sie ihre Herbergsmutter zu ihrer Ruhestätte. Nie wird das Andenken an Ihre Güte und Theilnahme aus unserm Gedächtniß weichen.

Leipzig, den 10 October 1835.

Die Familie Dolge.

B e m e r k u n g.

* * * Stets auf die Vervollkommnung meiner Fabricate bedacht, mußte die S. 2750 in einer Anzeige des Leipziger Tageblatts, Nr. 280 gethane Behauptung von den Prager Filzhüten: „daß solche jedes andere derlei Fabricat weit übertreffen und nur der Prager Platz Gelegenheit hat, mit allen umliegenden Staaten vollkommen concurriren zu können“, meine ganze Aufmerksamkeit erregen, und ich verfehlte daher nicht, mir sogleich einen Filzhut aus der Fabrik des Herrn

Muck, der jene Behauptung so bestimmt ausgesprochen hat, kommen zu lassen, fand aber, daß dieser Hut (welcher zur Ansicht bei mir bereit liegt) ein ganz gewöhnlicher, sich weder durch Façon, noch Schönheit auszeichnender war, wie sie seit undenklichen Zeiten, selbst in kleinen Städten gemacht werden. Nur der Wahrheit und mir sowohl, als meinen Berufsgenossen in Sachsen, glaube ich diese Bemerkung über die unrichtige Behauptung des Herrn Muck schuldig zu seyn, der auch in dem, was er von Prag sagt, irrt: da bekanntlich dieses vielmehr von Leipzig gilt, dessen Bürger zu seyn ich das Glück habe. Es bedarf bei denen, die mich näher kennen, gewiß nicht erst der Versicherung, daß kleinlicher Brotheid die Veranlassung dieses Wortes war, allein ich glaube es der Ehre der Innung, so wie meiner schuldig zu seyn.

E. Haugl.

Thorjettel vom 12. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr. Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Nob. Richter, v. Weissen, bei Joha. Fr. Reichel, Geißlicher, v. Dublin, u. Dr. Rfm. Parzer, v. London, in St. Berlin.

Auf der Dresdner Dilligence: Dr. Peter Ammon, von Kloster-Weitra, u. Dr. Partic. Günther, v. Dresden, passiren durch.

Die Frankfurter Fahr. Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Benscher u. Nob. Friedheim u. Blumenthal, v. Köthen, in der Sonne. Hr. Rfl. Ehrmann und Gerson, v. Köthen u. Dresden, im Anker.

Auf der Berliner ordin. Post, um 8 Uhr: Dr. Hauptm. Schmiedeberg, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Dr. Rfm. Samuel, v. Köthen, im Ringe. Dr. Kaufm. Cordes, v. Hamburg, in Nr. 1436.

Auf der Magdeburger Giltpost, um 4 Uhr: Dr. Bürgermeister Fischer, v. Goldzig, bei Fischer, Hr. Rfl. Sanner u. Gerike, v. Magdeburg, im Hotel de Russie u. pass. d.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Rittergutsbes. Lüttrich, v. Leimbach, in der Kaute. Die Köster Post, um 6 Uhr.

Dr. Pastor Gladeberg, v. Wendeseben, im Blumenberge.

P e t e r s t h o r.

Dr. Ginneker Berncke, v. Altenburg, bei Berncke. Dr. Rfm. Ponisch, v. Breslau, passirt durch.

H ö s p i t a l t h o r.

Dr. Rfm. Kreglichmar, v. Chemnitz, unbestimmt. Auf der Nürnberger Dilligence: Dr. Rfm. Müller, von Altenburg, unbest., u. Dr. Rfm. Seebach, v. Schlakenrotthe, passirt durch.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Dr. Rfm. Schwarz, v. Dschag, im Blumenberge, Dr. Rfm. Meier, v. Teplig, pass. durch, u. Nob. Randor, v. Teplig, bei Warneck.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Herzheim, v. Teplig, im h. Wende. Dr. Graf v. Dunten, v. Porpat, pass. durch. Dr. D. Salmann, v. Halle, in Auerbachs Hofe.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Der Frankfurter Post-Podwagen, 18 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Ser. Dir. Lucius, v. Borna, in der Höhe.

H ö s p i t a l t h o r.

Auf der Prager Giltpost, 17 Uhr: Dr. Pastor Keine, v. Niederprohne, im g. Hirsch, Hr. Rfl. Reinhardt u. Schimpf, v. Penia, bei Buzia, Dr. Pastor Deißch, v. Neukirchen, unbest., Hr. Rfl. Gordon u. Leidloff, v. Mitau u. Magdeburg, in Nr. 459 u. 547, Dr. Rfm. Wied, v. Chemnitz, in St. Berlin.

Auf der Nürnberger Giltpost, 18 Uhr: Dr. D. Goith, v. Kirchberg, in den 3 Königen, Dr. Rfm. Stemmeler, v. Neukirchen, bei Körner, Dr. Major Kurtz, v. Berlin, u. Dr. Justiz-Rath Meigebaur, v. Frankfurt, pass. d.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Pastor Böcke, v. Rökning, in Nr. 33. Dr. v. Döring, v. Seeligenstedt, im gr. Baume. Nob. Lehmann, von Dschag, in St. Hamburg. Dr. Aoe Kalleman, v. Pforte, u. Dr. Hbigsreif, Drazp, v. Mainz, im Hotel de Pol.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Sek.-Rath Bolgel, v. Halle, im Hotel de Baviere. Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Prof. Haffe, v. hier, v. Berlin zurück, u. Dr. Rfm. Werthheim, v. Wien, im Hotel de Baviere.

Hrn. Eienten. v. Anobelsdorf, v. Schammer u. v. Hoss, v. Düben, bei Kopr.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Stud. Flecke, v. Bonn, u. Dr. Rfm. Sauer, von Stettin, im Hotel de Pologne.

Auf der Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr: Dr. Kaufm. Bouwath, v. Paris, bei Küstner, Dr. Eienten. v. Heiligen, v. Weplar, u. Dr. Hauptm. v. Wiegelen, v. Potsdam, passiren durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. M. Schöblich, v. Pegau, bei M. Schöblich. Dr. Rfm. Jüll, v. Lichtenstein, im gr. Baume.

H ö s p i t a l t h o r.

Dr. D. Günther, v. Ebersbach, im g. Adler. Dr. Ser. Director Schreck, v. Strehla, im Hotel de Prusse. Dr. Rittergutsbes. Hettewisch, v. Morschwitz, in St. Wien.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Giltpost: Dr. v. Berck, österr. Gen.-Consul, Dr. Rfm. Dürr u. Dr. Adv. Wilhelm, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Partic. v. Adba, v. Teilmoch, bei Beck, Dr. Rfm. Schwarz'ose, v. Magdeburg, im Hotel de Bav., Dr. D. Seyffert, v. Halle, pass. durch, Dr. Rfm. Morgenstern, v. Hamburg, in St. Hamburg, Hr. Eienten. v. Carlowitz, v. Haake u. v. Stranz, v. Burg, Dresden u. Saarbrück, pass. durch, Dr. Gafw. Werner, v. Jitzou, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Factor Kester, v. Gisleben, im Blumenberge. Dr. Rfm. Köfer, v. Gisleben, im schw. Bär. Dr. Rfm. Jacobi, v. Raguhn, in der Sonne. Hr. Rfl. Strohbach u. Acherberg, v. Adeln u. Köthen, im g. Horn.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Regoc. Lavenau u. Nob. Ziarsche, v. Paris, v. d. Dr. Rfm. Pabst, Hr. Hbigscommis Dupertius und Frätaniel u. Nob. Berrein, v. Petersburg u. Paris, pass. durch. Herr Pastor Steinhardt, von Schönburg, im Adler Dr. Rfm. Stock, v. Apolda, unbestimmt. Dr. D. Paase, v. Jena, bei Hirschel. Nob. Glasewald, v. Raumburg, bei John.

Auf der Berlin-Köthner Giltpost, um 5 Uhr: Dr. Rfm. Schlesinger, v. Köthner, im Plauenischen Hofe, Nob. Hähnel, v. Weissenfels, bei Leipzig.

P e t e r s t h o r.

Dr. Durchl. Prinz Georg v. Sachsen-Altenburg, v. Altenburg, im Hotel de Prusse.

Verleger: C. P o l z.